

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-0401	Pflicht

Modultitel **Architektur und Urbanistik: Grundlagen, Theorie und Methoden**

Modultitel (englisch) Architecture and Urbanistics: Principles, Theory and Methods

Empfohlen für: 1./3. Semester

Verantwortlich Institut für Kunstgeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Architektur und Urbanistik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Architektur und Urbanistik" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • M.A. Kunstgeschichte

Ziele

In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im BA erworbenen fachspezifischen Kenntnisse zur Geschichte und Theorie von Architektur und Städtebau. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, Bauwerke und ihren jeweiligen Entstehungskontext zu analysieren und historisch einzuordnen. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der objektbezogenen Arbeit sowie in der eigenständigen Recherche und Interpretation von Bild- und Textquellen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit aktuellen Fragen und Methoden der architekturgeschichtlichen und urbanistischen Forschung auseinander zu setzen und diese in eine eigenständige Analyse zu überführen. Durch Referate und Seminardiskussionen trainieren die Studierenden ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte adäquat zu präsentieren und zu vermitteln. Sie stärken so ihre rhetorischen und performativen Kompetenzen und ihre Kritikfähigkeit. Die im Modul erarbeiteten Inhalte und Methoden reflektieren die Studierenden in wissenschaftlichen Texten unterschiedlicher Genres (Essay, Rezension, Kritik, Blog, Veranstaltungsankündigung, Katalogartikel etc.) und stellen so ihr Verständnis der Sachverhalte unter Beweis.

Inhalt

In dem Modul sollen die Studierenden neben einer interdisziplinär ausgerichteten politik-, sozial-, wirtschafts-, religions-, ideen- und theoriegeschichtlichen Kontextualisierung von Architektur, Stadt und Land auch solche methodischen Ansätze erarbeiten, wie sie die Kunst- und Kulturgeschichte, die Kultursoziologie und die Queer Studies entwickelt haben. In kritischer Auseinandersetzung mit diesen Positionen entwickeln die Studierenden Fragen nach der Funktion von Architektur im Ritual, Kultus und Zeremoniell oder nach städtischen Diskurs- und Handlungsräumen. Mittels der kritischen Lektüre und Interpretation von Quellen lernen die Studierenden Positionen der Architekturtheorie und deren Geschichte kennen und argumentativ anzuwenden. Die Studierenden berücksichtigen darüber hinaus die Geschichte der Denkmal- und Stadt Denkmalpflege, um die Materialität des Artefakts Architektur sowie die materielle Substanz der Stadt als relevante Aspekte der Analyse zu erfassen.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Essay (Bearbeitungsdauer von 6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat</i>	
	Vorlesung "Architektur und Urbanistik" (2SWS)
	Seminar "Architektur und Urbanistik" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-0402	Pflicht

Modultitel **Bildkünste: Grundlagen, Theorie und Methoden**

Modultitel (englisch) Visual Arts: Principles, Theory and Methods

Empfohlen für: 1./3. Semester

Verantwortlich Institut für Kunstgeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Vorlesung "Bildkünste" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Seminar "Bildkünste" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • M.A. Kunstgeschichte

Ziele

In diesem Modul vertiefen die Studierenden die im ersten Studiengang erworbenen fachspezifischen Kenntnisse auf dem Gebiet der Bildkünste und der Kunsttheorie. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage, Gemälde, Plastiken und andere bildkünstlerische Objekte methodisch/ästhetisch zu analysieren und historisch einzuordnen. Die Studierenden erwerben Fähigkeiten in der objektbezogenen Arbeit sowie in der eigenständigen Recherche und Interpretation von Bild- und Textquellen. Sie sind in der Lage, sich kritisch mit aktuellen Fragen und Methoden der Forschung auseinander zu setzen und diese in eine eigenständige Analyse zu überführen. Durch Referate und Seminardiskussionen trainieren die Studierenden ihre Fähigkeiten, komplexe Sachverhalte adäquat zu präsentieren und zu vermitteln. Sie stärken so ihre rhetorischen und performativen Kompetenzen und ihre Kritikfähigkeit. Die im Modul erarbeiteten Inhalte und Methoden reflektieren die Studierenden in wissenschaftlichen Texten unterschiedlicher Genres (Essay, Rezension, Kritik, Blog, Veranstaltungsankündigung, Katalogartikel etc.) und stellen so ihr Verständnis der Sachverhalte unter Beweis.

Inhalt

Die Studierenden beschäftigen sich in diesem Modul mit bildkünstlerischen Werken von der Spätantike bis in die Gegenwart in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen. Hierzu gehören sowohl die klassischen Gattungen Malerei, Plastik und Graphik als auch die angewandten Künste, performative Kunstformen sowie die Neuen Medien. Auf der Grundlage einer intensiven Auswertung des visuellen Befundes, einer systematischen Analyse der zeitgenössischen Bild- und Textquellen und der Kunsttheorie sowie in kritischer Auseinandersetzung mit der fachspezifischen und interdisziplinären Forschungsliteratur, verorten und interpretieren die Studierenden ausgewählte Werke in ihrem ursprünglichen kunst-, kultur-, sozial- und ideengeschichtlichen Kontext. Das methodische Spektrum ist dabei bewußt offen: Je nach Themenschwerpunkt können stilkritische oder ikonologische Ansätze ebenso zur Anwendung kommen wie die neueren methodischen turns in den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Essay (Bearbeitungsdauer von 6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat</i>	
	Vorlesung "Bildkünste" (2SWS)
	Seminar "Bildkünste" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-1504	Pflicht

Modultitel	Perspektiven kunsthistorischer Forschung: Kontext und Funktion / Rezeption und Transfer
Modultitel (englisch)	Research Perspectives in Art History: Context and Function / Reception and Transfer
Empfohlen für:	1./3. Semester
Verantwortlich	Institut für Kunstgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Kontext und Funktion / Rezeption und Transfer" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Kontext und Funktion / Rezeption und Transfer" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	<p>Durch die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Objektkenntnisse und erweiterte methodische Kompetenzen in zwei zentralen Forschungsfeldern der Kunst- und Architekturgeschichte: Sie werten ebenso fachhistorische wie aktuelle Standpunkte der Forschung kritisch aus und wenden eigenständig unterschiedliche bildtheoretische und kulturwissenschaftliche Methoden der Analyse an. Die interdisziplinäre Ausrichtung des Moduls fördert zudem die Fähigkeit zum Methodenvergleich und zur breiteren Einordnung des eigenen Fachs.</p> <p>In der abschließenden schriftlichen Prüfungsleistung entwickeln die Studierenden eigenständig eine Argumentationsstruktur, die es ihnen erlaubt, auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse den gewählten Gegenstand differenziert zu untersuchen und adäquat darzustellen. Dabei zeigen sie, dass sie nicht nur in der Lage sind, Forschungsansätze repetitiv wiederzugeben, sondern diese auch in neue Zusammenhänge überführen und auf andere Themen anwenden können.</p>
Inhalt	<p>In diesem Modul werden alternierend zwei verschiedene Schwerpunkte angeboten. Der erste Schwerpunkt liegt auf kontextualisierenden Ansätzen der kunsthistorischen Forschung. In Ergänzung zu stärker kunstwerkzentrierten Methoden implizieren diese eine breite interdisziplinäre Öffnung der Kunstgeschichte sowie die intermediale Erweiterung des Gegenstandsspektrums, etwa im Sinne der Visual Studies und der Cultural Studies. Die quellenbasierte Verortung eines Objektes in seinen kulturellen, sozialen und funktionalen Kontext sowie die vielfältigen Wechselwirkungen von Kontext, Funktion und Erscheinungsbild von Kunst können ebenso Gegenstand des Moduls sein wie Phänomene des Kontext- und des Funktionswandels. Eng damit verknüpft ist der zweite Schwerpunkt des Moduls, der einerseits auf der Wirkungsgeschichte von Kunst liegt - also die Rezeption durch Text und Bild, rezeptionsästhetische Strategien in Kunst und Architektur - und andererseits den räumlichen und zeitlichen Transfer von Kunstwerken, kulturellen Praktiken oder ästhetischen Ideen thematisiert.</p>

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat</i>	
	Vorlesung "Kontext und Funktion / Rezeption und Transfer" (2SWS)
	Seminar "Kontext und Funktion / Rezeption und Transfer" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-1508	Wahlpflicht

Modultitel	Praktikum - Kunstgeschichte in der Praxis
Modultitel (englisch)	Internship Module
Empfohlen für:	1./2./3./4. Semester
Verantwortlich	Geschäftsführender Direktor des Institutes für Kunstgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Semester
Lehrformen	
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	<p>Im Praktikumsmodul erhalten die Studierenden einen vertiefenden Einblick in ein fachspezifisches Berufsfeld ihrer Wahl. Sie wenden die im Studium erworbenen fachspezifischen Kenntnisse im berufspraktischen Bereich an und erweitern sie zugleich. Durch die projektbezogene Mitarbeit in einer öffentlichen oder privaten Institution erwerben die Studierenden wichtige berufsqualifizierende Kompetenzen. Im abschließenden Praktikumsbericht dokumentieren die Studierenden einerseits die im Praktikum geleistete Umsetzung von im Studium erworbenen Kompetenzen, andererseits reflektieren sie Inhalte, Zielsetzungen und Ergebnisse der begleiteten Projekte.</p>
Inhalt	<p>Die Studierenden bemühen sich um einen Praktikumsplatz in einem der zentralen kunsthistorischen Berufsfelder. Zu diesen gehören Museen, Kunstsammlungen und andere Ausstellungsinstitutionen, der Kunsthandel, Kunst- und Kulturstiftungen, die Denkmalpflege, Kunstverlage und Bildarchive, fachspezifische Medien sowie Redaktionen. Während des Praktikums begleiten sie ein konkretes Projekt und gewinnen unter fachkundiger Anleitung eine differenzierte Vorstellung über Arbeitsabläufe und Aufgabenstellungen, Strukturen und Netzwerke des gewählten Berufsfeldes. Diese Grundlage ermöglicht es ihnen, sich intensiv mit berufsspezifischen Anforderungen eines potentiellen zukünftigen Arbeitsfeldes auseinanderzusetzen. Alternativ zum Praktikum kann ein Modul eines anderen Faches entsprechend der Kooperationsvereinbarungen gewählt werden.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 6 Wochen), mit Wichtung: 1

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-1503	Pflicht

Modultitel	Perspektiven kunsthistorischer Forschung: Epochen und Regionen / Form und Ikonographie
Modultitel (englisch)	Research Perspectives in Art History: Periods and Regions / Form and Iconography
Empfohlen für:	2./4. Semester
Verantwortlich	Institut für Kunstgeschichte
Dauer	1 Semester
Modulturnus	jedes Sommersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesung "Epochen und Regionen / Form und Ikonographie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Seminar "Epochen und Regionen / Form und Ikonographie" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	<p>Durch die erfolgreiche Teilnahme an diesem Modul erwerben die Studierenden vertiefte Objektkenntnisse und erweiterte methodische Kompetenzen in zwei zentralen Forschungsfeldern der Kunst- und Architekturgeschichte: Sie werten ebenso fachhistorische wie aktuelle Standpunkte der Forschung kritisch aus und wenden eigenständig unterschiedliche bildtheoretische und kulturwissenschaftliche Methoden der Analyse an.</p> <p>In der abschließenden schriftlichen Prüfungsleistung entwickeln die Studierenden eigenständig eine Argumentationsstruktur, die es ihnen erlaubt, auf Grundlage aktueller Forschungsergebnisse den gewählten Gegenstand differenziert zu untersuchen und adäquat darzustellen. Dabei zeigen sie, dass sie nicht nur in der Lage sind, Forschungsansätze repetitiv wiederzugeben, sondern diese auch in neue Zusammenhänge überführen und auf andere Themen anwenden können.</p>
Inhalt	<p>In diesem Modul liegt der Fokus auf zwei spezifisch kunsthistorischen Problemstellungen, die alternierend angeboten werden. Im ersten Schwerpunkt erweitern die Studierenden ihr Problembewusstsein für Modelle chronologischer Ordnungen und topographischer Organisationen. Es wird eine kulturgeographische Perspektive eröffnet, die historische Landschaften, Herrschafts- und Wirtschaftsterritorien, lokale, regionale und nationale Räume, internationalen Austausch und transnationale Durchdringung sowie globale Vereinnahmung in den Blick nimmt. Der zweite Schwerpunkt legt den Fokus stärker auf das einzelne Werk. Zum einen werden Fragen der Werkgenese, der technischen Produktion, Konstruktion und Materialität entwickelt, zum anderen werden Aspekte der künstlerischen Form und der ikonographischen Bedeutung diskutiert.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat</i>	
	Vorlesung "Epochen und Regionen / Form und Ikonographie" (2SWS)
	Seminar "Epochen und Regionen / Form und Ikonographie" (2SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-1505	Pflicht

Modultitel **Exkursion**

Modultitel (englisch) Excursion

Empfohlen für: 2./4. Semester

Verantwortlich Institut für Kunstgeschichte

Dauer 1 Semester

Modulturnus jedes Sommersemester

Lehrformen

- Seminar "Exkursionsseminar" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
- Exkursion "Exkursion" (5 SWS) = 75 h Präsenzzeit und 75 h Selbststudium = 150 h

Arbeitsaufwand 10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • M.A. Kunstgeschichte

Ziele

Im Exkursionsmodul stärken die Studierenden zwei unverzichtbare kunsthistorische Kompetenzen: Zum einen erwerben sie umfassende Objektkenntnisse in der unmittelbaren visuellen Erfassung und Analyse von Originalen in ihrem konkreten räumlichen und kulturhistorischen Kontext, zum anderen kontextualisieren sie die studierten Objekte in einem erweiterten Wissens- und Methodenhorizont. In dem Modul erwerben die Studierenden zudem die Fähigkeit, im Team konstruktiv zusammenzuarbeiten und organisatorische wie didaktische Verantwortung zu übernehmen. Ihnen wird außerdem ermöglicht, sich mit externen Fachvertretern, Lehrenden und Kommilitonen auf wissenschaftlichem Niveau über konkrete Gegenstände und übergreifende Methoden des Fachs auszutauschen und eigene Überlegungen vorzustellen.

In der abschließenden schriftlichen Prüfungsleistung reflektieren die Studierenden die im Seminar theoretisch und methodologisch erarbeiteten Forschungsfragen in Auseinandersetzung mit den auf der Exkursion erfahrenen Qualitäten des Originals im Kontext.

Inhalt

Das Modul dient dem intensiven Studium originaler Bau- und Kunstwerke entweder einer kunstgeschichtlich bedeutenden Region oder Stadt oder spezifischer Kunst- oder Architekturformen, die an mehreren Orten studiert werden. In einem vorbereitenden Seminar werden die kunsttopographischen sowie kunst- und kulturhistorischen Spezifika des Exkursionsziels beziehungsweise der Exkursionsziele anhand objektbezogener und übergreifender Themen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsmethoden erarbeitet. Auf der Exkursion wenden die Studierenden die im Seminar erworbenen Kenntnisse und methodischen Ansätze in einer nachhaltigen und diskursiven Analyse der Originale unmittelbar an. Zur besonderen didaktischen Qualität der Exkursion gehören u.a. die Begegnung mit dem Original in seiner spezifischen materiellen Beschaffenheit, die Möglichkeit, durch individuelle Beobachtung, Vergleich und kollektiven Austausch von Eindrücken und Ideen die eigenen Fachkenntnisse anzuwenden, sowie die Verortung des einzelnen Objekts in seinem jeweiligen topographischen, kunst- und kulturgeschichtlichen Kontext.

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.

Vergabe von Leistungspunkten Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Hausarbeit (6 Wochen), mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat</i>	
	Seminar "Exkursionsseminar" (2SWS)
	Exkursion "Exkursion" (5SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-0502	Pflicht

Modultitel **Forschungspraxis**

Modultitel (englisch) Research Experience

Empfohlen für: 3.–4. Semester

Verantwortlich Institut für Kunstgeschichte

Dauer 2 Semester

Modulturnus jedes Wintersemester

Lehrformen

- Seminar "Forschungspraxis" (4 SWS) = 60 h Präsenzzeit und 240 h Selbststudium = 300 h
- Übung "Forschungspraxis" (0 SWS) = 0 h Präsenzzeit und 300 h Selbststudium = 300 h

Arbeitsaufwand 20 LP = 600 Arbeitsstunden (Workload)

Verwendbarkeit • M.A. Kunstgeschichte

Ziele

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls haben die Studierenden in der Seminargruppe, unter Anleitung und durch Anwendung aktueller fachspezifischer, aber auch interdisziplinärer Forschungsfragen und -methoden, ein Forschungsprojekt neu konzipiert. Indem sie die im Verlauf des Studiums erworbenen Sach- und Methodenkenntnisse auf ein konkretes Projekt anwenden, vertiefen die Studierenden ihre praxisorientierte Forschungskompetenz; sie erproben ihre Fähigkeiten zur Arbeitsorganisation und selbstständigen Recherche im Hinblick auf ihnen unbekannte Themen. In Präsentationen und Diskussionen der Forschungsergebnisse stellen sie ihr didaktisches Können und ihre Kritikfähigkeit unter Beweis. Durch die Entwicklung und Realisierung des Forschungsprojekts in der Gruppe schulen die Studierenden zudem ihre Teamfähigkeit und ihre organisatorischen Kompetenzen.

Inhalt

Im ersten Teil des Moduls arbeiten sich die Studierenden in die Thematik und Aufgabenstellung des Forschungsprojektes ein. Sie führen eine systematische Quellen- und Literaturrecherche durch und erstellen einen strukturierten und kommentierten Forschungsbericht. Die Forschungen führen die Studierenden in engem Austausch mit dem Modulverantwortlichen selbständig durch. Die Ergebnisse werden schrittweise im Seminar präsentiert und diskutiert. Darauf aufbauend erarbeiten die Studierenden im zweiten Semester des Moduls eine forschungsrelevante Fragestellung und entwickeln ein differenziertes eigenes Projektkonzept, das auch Arbeitsabläufe, Aufgabenteilung und Präsentationsformen umfasst. Die Ergebnisse können in unterschiedlicher Form zusammengeführt und präsentiert werden (Audioguide, Ausstellung, Tagungsbeitrag, Publikation, Datenbank etc.).

Teilnahmevoraussetzungen keine

Literaturangabe keine

Vergabe von Leistungspunkten

Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben.
Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Projektarbeit: schriftliche Ausarbeitung (12 Wochen) und Präsentation (30 Min.), mit Wichtung: 1	
	Seminar "Forschungspraxis" (4SWS)
	Übung "Forschungspraxis" (0SWS)

Master of Arts Kunstgeschichte

Akademischer Grad	Modulnummer	Modulform
Master of Arts	03-KUG-1507	Pflicht

Modultitel	Wissenschaftskompetenz
Modultitel (englisch)	Scientific Competence
Empfohlen für:	3.–4. Semester
Verantwortlich	Institut für Kunstgeschichte
Dauer	2 Semester
Modulturnus	jedes Wintersemester
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Seminar "Wissenschaftskompetenz" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h • Übung "Wissenschaftskompetenz" (2 SWS) = 30 h Präsenzzeit und 120 h Selbststudium = 150 h
Arbeitsaufwand	10 LP = 300 Arbeitsstunden (Workload)
Verwendbarkeit	• M.A. Kunstgeschichte
Ziele	<p>Nach der aktiven Teilnahme an diesem Modul beherrschen die Studierenden die Fachterminologie und können verschiedene Theorien und Methoden kritisch anwenden. Sie sind in der Lage, ein adäquates wissenschaftliches Instrumentarium zur Konzeption und Bearbeitung komplexer fachspezifischer Fragestellungen zu entwickeln, mit dem Ziel, eigene Forschungsergebnisse zu formulieren und zu präsentieren.</p> <p>In der abschließenden mündlichen Präsentation demonstrieren die Studierenden ihre Kompetenz in der interaktiv gestalteten Vorstellung, Vermittlung und Diskussion der erarbeiteten Fragestellungen, Lösungsansätze und Forschungsergebnisse.</p>
Inhalt	<p>In diesem Modul entwickeln und formulieren die Studierenden schrittweise eine eigene forschungsrelevante Fragestellung: von der gründlichen Recherche zu einem Thema über die inhaltliche Konzeption und methodische Strukturierung des Forschungsgegenstands bis hin zur systematischen und selbstständigen Durchführung des Projektes. In der öffentlichen Diskussion und mittels medienbewusster und sachgerechter Präsentation demonstrieren die Studierenden schließlich ihre professionelle Fähigkeit zu einer problemorientierten und zielführenden Umsetzung von Theorien und Methoden.</p>
Teilnahmevoraussetzungen	keine
Literaturangabe	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Vergabe von Leistungspunkten	Leistungspunkte werden mit erfolgreichem Abschluss des Moduls vergeben. Näheres regelt die Prüfungsordnung.

Prüfungsleistungen und -vorleistungen

Modulprüfung: Mündliche Präsentation 20 Min., mit Wichtung: 1	
<i>Prüfungsvorleistung: Referat</i>	
	Seminar "Wissenschaftskompetenz" (2SWS)
	Übung "Wissenschaftskompetenz" (2SWS)